

Pandemiebedingt feierten die Bamberger Kutscher ihr 125jähriges Vereinsjubiläum mit einem Jahr Verspätung

Für den Samstag vor Pfingsten lud der Verein seine Mitglieder und einige Ehrengäste in die Zehntscheune der Klosterbräu in Bamberg.

Der Kutscherverein Bamberg gegr. 1896 e.V. ließ es sich als ältester, aktiver Kutscherverein nicht nehmen, das Jubiläum trotz einem Jahr Verspätung, nachzufeiern.

In einer aufwändigen Chronik wurden die vergangenen 125 Jahre Vereinsgeschichte niedergeschrieben und an Mitglieder und Ehrengäste überreicht.

Die Ehrengäste ließen es sich nicht nehmen dem Verein zu seinem außergewöhnlichen Fest zu gratulieren. Nacheinander traten sie zu einer Laudatio auf den Kutscherverein an. Im einzelnen gratulierten der 2.Landrat, Herr Bruno Kellner, die Vorsitzende der Stadtratsfraktion Grünes Bamberg, Frau Ulrike Sängler, die 1.Vorsitzende vom Reit- und Fahrverband Franken , Frau Jutta Leitherer, von der Vereinigung der Freizeitreiter und -Fahrer in Deutschland, Frau Birgit Wolfrum-Reichert, der 1.Vorstand vom Bamberger Brauereimuseum, Herr Martin Knab und von der Bayerischen Fahrervereinigung, Herr Lars Kunigk.

Um langjährige Mitglieder zu Ehren wurden eine Urkunde und ein Geschenk an einzelne Mitglieder überreicht.



Für 27 Jahre Mitgliedschaft gratuliert der Verein: Herrn Otto Betz, Herrn Sebastian Dreßel, Herrn Georg Kreuzer, Herrn Ingmar Michel und Herrn Hans Müller. Nicht anwesend waren Herr Steffen Dittmann und Herr Hermann Müller.

Bis 1995 war nur Herren die Mitgliedschaft gestattet.

Für 26 Jahre Mitgliedschaft gratuliert der Verein: Frau Marion Seebauer (als erstes weibliches Mitglied), Herrn Bernhard Kasper, Herrn Marcus Kreuzer und Herrn Heribert Zweig. Nicht Anwesend war Herr Hans Helldorfer. Marcus Kreuzer wurde durch seine Tochter Nina vertreten, da er an diesem Wochenende auf der Fränkischen Meisterschaft der Zweispännerfahrer in Ansbach teilnahm und hier einen hervorragenden 2. Platz in der Kombinationswertung gewann.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft gratuliert der Verein: Frau Petra Schor, Herrn Baptist Brahmman und Herrn Wolfgang Nagl. Nicht Anwesend waren Herr Peter Fischer, Herr Pfarrer Thomas Kessler, Herr Richard

Landgraf, Herr Hans-Georg Mixa, Herr Norbert Storath und Herr Jeffrey Westney.

Der Verein feierte bei traditionellem Essen und Trinken, begleitet von abwechslungsreicher sehr guter Musik der MainRiverPickers, in Corona bedingter halber Besetzung, ausgelassen bis in die Nacht.

Am Pfingstmontag gingen die Feierlichkeiten mit einer Rundfahrt ab dem Gelände des Hallstadter Reit- und Fahrvereins weiter. Petrus meinte es gut mit den Kutschern und schickte Sonnenschein.

Elf Kutschen, vom Shettysulky bis zur Kutsche mit Kaltblut, Stuten, Hengste und Wallache waren vertreten.

Nach einem Frühstückbuffet für die Kutscher gingen die Gespanne ab 10.30 Uhr auf die Strecke. In kurzen Abständen nacheinander starteten die Gespanne Richtung Gundelsheim. Von hier ging es weiter an Kemmern vorbei durch Hallstadt bis zum Schloss Aufseßhöflein.





Hier fand auf dem Schloßrasen eine kurze Rast mit Bocktrunk statt.

Nach und nach starteten die Kutschen von hier durch die Kleingartenanlage an der Coburger Straße, durch die Kronacher Straße an Kramersfeld vorbei in die Lichteneiche, weiter Richtung Memmelsdorf und kurz davor weiter nach Gundelsheim. Hier dann an der Autobahn entlang zurück nach Hallstadt.

Die Strecke war sowohl für Ross und Kutscher samt Beifahrer interessant und abwechslungsreich. Auch die vielen zufälligen Zuschauer an der Strecke erfreuten sich an den Gespannen, ab und zu gab es sogar Applaus für die Rösser.

Nach ca. drei Stunden und knapp 26 Kilometern kamen die Kutschen nach und nach unfallfrei zum Startpunkt zurück.

Nach einer Erstversorgung der Tiere gab es auch hier wieder Speis und Trank für die anwesenden Teilnehmer. Diese ließen den Tag mit Gespräch und Geselligkeit ausklingen.